

Informationsveranstaltung am 04. Mai um 19:30 Uhr im OberHolzHaus Großpösna – Der Waschbär – ein erfolgreicher Anpassungskünstler „putzig - aber umstritten“



Der aus Nordamerika stammende Waschbär hat es geschafft in Deutschland innerhalb weniger Jahrzehnte aus wenigen Tieren eine Population von einer halben Millionen Tiere aufzubauen.

Zum Beutespektrum des Waschbären gehören auch Eier und Jungvögel. Lokal können Waschbären vor allem bei Koloniebrütern den Bruterfolg deutlich reduzieren. Konflikte ergeben sich im Naturschutz.

Die klugen und anpassungsfähigen Tiere haben auch menschliche Siedlungen erobert. Schäden entstehen sowohl an Häusern wie auch an landwirtschaftlichen Kulturen sowie Gärten.

- Was zeichnet den Waschbären aus?
- Wie stark hat sich der Waschbär in Sachsen vermehrt?
- Waschbärenkrankheiten – Gefahren für Mensch und Tier?
- Wie kann jeder dazu beitragen, dass sich Waschbären nicht weiter ausbreiten?
- Wie erhalte ich Hilfe?

Auskünfte von Experten aus Wissenschaft, Verwaltung, Naturschutz, Jagd sowie der Praxis.

- **René Sievert**, Vorsitzender Naturschutzbund e.V. (NABU) Leipzig
- **Dr. Stefan Birka**, Universität Leipzig, Veterinärmedizinische Fakultät
- **Robert und Martin Matzick**, "Messestadt Trapper" Leipzig
- **Yvonne Mucke**, Vorsitzende Kreisjagdverband Muldentale
- **Anna-Lena Padberg**, Gymnasium Engelsdorf

Moderation: Andreas Padberg, Sachsenforst

Aktuelle Informationen mit vielen praktischen Beispielen erhalten Sie

am Freitag, 04. Mai 2018

Beginn 19:30 Uhr

im OberHolzHaus; Botanischer Garten, Störmthaler Weg 2a, 04463 Großpösna

Bitte melden Sie Ihre Teilnahme vorher im Forstbezirk Leipzig unter:

Telefon: 0341 / 86080 – 0

Fax: 0341 / 86080 -99

E-Mail: poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de